

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Odenwälder Gesundheitswoche

Bei der Odenwälder Gesundheitswoche informieren Expertinnen und Experten des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis vom 27. bis 29.10. in Abendveranstaltungen über aktuelle Themen aus Medizin, Vorsorge und Therapie. >> Seite 2



Gehirnforschung trifft Berufsorientierung

Der renommierte Neurowissenschaftler Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer spricht im Volksbank Atrium über das Thema Berufsorientierung von Kindern und Jugendlichen. >> Seite 2

Jahrgang 20 - Ausgabe 449 / 16. Oktober 2026

Arbeit und Soziales

Gut vorbereitet in die Zukunft

Kommunales Job-Center informiert Jugendliche über Wege in Ausbildung und Beruf

VON STEFAN TOEPFER

Odenwaldkreis. Wie geht es nach der Schule weiter? Das Kommunale Job-Center (KJC) unterstützt Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren dabei, ihren Weg in Ausbildung und Arbeit zu finden. Neben dem regulären Kontakt auch in zwei großen Informationsveranstaltungen, die jedes Jahr in den Oster- und in den Herbstferien im Landratsamt stattfinden. So wie jetzt wieder. Aufgeteilt auf die Vor- und Nachmittage des 6. bis 8. Oktober sind insgesamt rund 200 Schülerinnen und Schüler eingeladen, die Leistungen aus der Grundsicherung beziehen.

„Unser Ziel ist es, Jugendliche frühzeitig über ihre Möglichkeiten zu informieren, sie während der Schulzeit zu begleiten und sie gezielt auf den Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf vorzubereiten“, erläutert Veronika Belfiore-Aßmann. Sie leitet im KJC das Team U25/Arbeitsmarktplanung, das die Veranstaltung organisiert hat. Sie besteht aus zwei Teilen: Zunächst stellen Ver-



Im Gespräch: Im Rahmen der Schülerveranstaltung im Landratsamt gibt es auch Gelegenheit zum direkten Kontakt. Eileen Häger von den Jugendwerkstätten Odenwald, Major Marcel Kapraun und Veronika Belfiore-Aßmann vom KJC (von rechts) tauschen sich mit Jugendlichen aus. Foto: Stefan Toepfer/Kreisverwaltung

treterinnen und Vertreter verschiedener Organisationen mögliche Berufsfelder und Unterstützungsangebote vor. Anschließend folgen Einzelgespräche mit den jeweiligen Vermittlungscoaches des Kommunalen Job-Centers, in denen individuelle Ziele vereinbart werden. In der Zwischenzeit haben die Jugendlichen

die Möglichkeit, direkt mit den Gästen ins Gespräch zu kommen und mehr über die vorgestellten Angebote zu erfahren.

Die ersten rund 80 Schülerinnen und Schüler, die am 6. Oktober – verteilt auf den Vor- und den Nachmittag – ins Landratsamt kamen, hatten die Gelegenheit, mit Major Marcel Kapraun vom Karriereberatungsbüro der Bundeswehr in Darmstadt und mit Eileen Häger von den Jugendwerkstätten Odenwald zu sprechen.

Kapraun hatte zuvor die Aufgaben der Bundeswehr und die Karrierewege sowohl im militärischen als auch im zivilen Bereich mit ihren jeweils vielfältigen Jobprofilen erläutert. Häger informierte die Jugendlichen über die Hilfen der Jugendwerkstätten im Zusammenhang mit der Jobsuche, etwa beim Schreiben von Bewerbungen oder bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz – etwa im Projekt „IPA – Ich pack's an“.

Tobias Obenauer vom Arbeitgeberservice des KJC ermunterte die Schülerinnen und Schüler, am 26. Oktober den Chancen-Markt zu besuchen. Diese Job- und Ausbildungsmesse in der Erbacher Werner-Borchers-Halle wird vom KJC gemeinsam mit der Kreistochter InA gGmbH – Integration in Arbeit veranstaltet. Gerade für junge Leute ist diese Veranstaltung eine sehr gute Gelegenheit, Kontakte zu Firmen zu knüpfen.

Auch an den folgenden beiden Tagen werden die Schüler auf diese Messe hingewiesen, ebenso wie auf das vielfältige Hilfsangebot aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Finanzielle Hilfen gibt es zum Beispiel beim Kauf von Schulmaterialien, für die Teilnahme an Klassenfahrten oder die Mitgliedschaft in Vereinen.

Ein besonderes Augenmerk haben die Vermittlungsoaches des KJC auf die Jugendlichen, die im laufenden Jahr ihren Schulabschluss machen. Sie erhalten im Anschluss an die Veranstaltung in den darauffolgenden Wochen zusätzliche Einzeltermine.<<

Pflege

Pflegezentrum Odenwald informiert über neues Gesetz

Angebot zur Terminvereinbarung für Pflegeberatung



Auf der Infoveranstaltung am 24.09. in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl haben Angela Scheil und Michael Vetter vom Pflegezentrum Odenwald über Pflegeleistungen, Pflegeeinstufung und das Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG) informiert. Foto: Pflegezentrum Odenwald

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Die Bundesregierung hat am 2.10. das Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG), das als erste kleine Pflegereform bezeichnet wird, beschlossen und an den Bundestag weitergeleitet. Gerade wird es dort in drei Lesungen im beraten und verabschiedet. Anschließend muss der Bundesrat dem Gesetz noch zustimmen. Das PNOG soll am 1. Januar 2027 in Kraft treten. Im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens sind noch Änderungen möglich. Es ist aber davon auszugehen, dass es Einschränkungen bei den Pflegeleistungen führen geben wird.

Geschäftsführer Michael Vetter hat bereits zugesagt, die Bevölkerung des Odenwaldkreises über das neue Gesetz zu informieren, sobald es in Kraft getreten ist. Er empfiehlt, bei Vorliegen einer Pflegebedürftigkeit noch in diesem Jahr einen Pflegeantrag bei der zuständigen Pflegekasse zu stellen. Sollte sich der Pflegebedarf bei bestehendem Pflegegrad verschlechtert haben, ist eine Antragstellung auf Einstufung in einen höheren Pflegegrad auch noch in diesem Jahr empfehlenswert, da es dann Bestandsschutz gibt.

Das PNOG wurde initiiert, da die Pflegekassen für dieses Jahr ein Defizit von 4,4 Milliarden Euro und für das kommende Jahr von mindestens 7,5 Milliarden Euro prognostizieren. Daher ist ein stärkerer Anstieg der Ausgaben als ursprünglich angenommen zu verzeichnen. Dies ist auf gestiegene Anzahl an Pflegebedürftigen zurückzuführen, die sich seit dem Jahr 2017 von 3 Millionen auf fast 6 Millionen Menschen verdoppelt hat. Die Finanzsituation der Pflegekassen hat sich erheblich verschlechtert. Der GKV-Spitzenverband, der die Pflegekassen vertritt, teilte Ende August mit, dass die Einnahmen voraussichtlich im Oktober nicht mehr ausreichen werden, um die Pflegeleistungen zu finanzieren. Der Bund sichert die Pflegeversicherung daher mit einer zusätzlichen Finanzspritze in Form eines Darlehens von 700

Millionen Euro bis zum Jahresende ab. Dieses Jahr sind aus dem Bundeshaushalt bereits 3,2 Milliarden Euro als Darlehen für die Pflegeversicherung vorgesehen, was jedoch nicht ausreicht.

Nun wurde durch das Bundeskabinett eine Pflegestrukturkommission eingesetzt, die bis Ende Januar 2027 Vorschläge für eine weitere Pflegereform erarbeiten soll. Diese soll zum 1. Juli 2027 umgesetzt werden. Das Pflegezentrum Odenwald bereitet sich bereits jetzt auf die Veränderungen vor. Ziel ist es, den im Odenwaldkreis lebenden Menschen auch in Zukunft eine optimale pflegerische Versorgung anzubieten.

Das Pflegezentrum Odenwald bietet professionelle Pflegeberatung nach § 37 SGB XI des Pflegeversicherungsgesetzes an. Pflegebedürftige Menschen der Pflegegrade 1 bis 5 sind verpflichtet, einmal pro Halbjahr einen Beratungseinsatz zu vereinbaren, sofern keine Inanspruchnahme eines zugelassenen Pflegedienstes erfolgt. Der Beratungseinsatz nach § 37 dient der Sicherstellung der Qualität in der häuslichen Pflege und wird durchgeführt, wenn diese bereits stattfindet. Alle Pflegegeldempfänger sind eigenverantwortlich für die Terminvereinbarung. Die Pflegekasse weist nicht darauf hin, dass eine Beratung erforderlich ist. Im Falle einer Nichteinhaltung ist die Pflegekasse aber dazu berechtigt, das Pflegegeld zu kürzen oder sogar vollständig zu streichen. Für Empfänger von Pflegesachleistungen bestehen keine Fristen. Sie haben ebenfalls das Recht, halbjährlich Beratungsgespräche in Anspruch zu nehmen. Die Kosten werden in allen Pflegegraden von den Pflegekassen übernommen.

Termine für Beratungsgespräche nach § 37 SGB XI können unter der Telefonnummer 06062 9408-19 vereinbart werden. Die Beratung erfolgt durch eine Pflegefachkraft zeitnah. Nach der Erstberatung übernimmt Daniela Ziegler vom Pflegezentrum Odenwald auf Wunsch gerne die Terminüberwachung für die Zukunft.<<

Anzeige

Kostenfreies Gründungsseminar

für **Einsteiger**

am **Mittwoch, 28.10.2026**
ab **16:00 Uhr**

im Haus der Wirtschaft
Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Großer Konferenzraum 2. OG

Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Redaktion:** Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@oreg.de **Verantwortlich für den Inhalt:** Detlef Kuhn (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Haftung:** Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de **Erscheinungsgebiete:** Odenwaldkreis **Auflage:** 39.800 Exemplare **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH **In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises**

Odenwälder Gesundheitswoche

Kostenfreie Vorträge aus Medizin, Vorsorge und Therapie

VON CARINA LAUTENSCHLÄGER

Erbach. Gesundheit geht uns alle et- was an. Bei der Odenwälder Gesund- heitswoche informieren Expertinnen und Experten des Gesundheitszent- rums Odenwaldkreis (GZO) vom 27. bis 29.10. in Abendveranstaltungen über aktuelle Themen aus Medizin, Vorsor- ge und Therapie. Gemeinsam mit dem Kreiskrankenhaus Förderkreis Erbach e. V. lädt das GZO zu kostenfreien Vor- trägen mit anschließender Möglich- keit, Fragen direkt an die Referentinnen und Referenten zu richten, in den Mehrzwecksaal ein.

Schirmherr der Gesundheitswoche ist Landrat Frank Matiaske, der den Stel- lenwert der Gesundheitsprophylaxe betont: „Vorsorge und verständliche Information sind wichtige Bausteine für eine gute Gesundheitsversorgung in unserer Region. Die Gesundheitswo- che bietet den Menschen die Möglich- keit, sich aus erster Hand zu informie- ren.“

„Wir möchten mit der Gesundheits- woche zeigen, welche medizinischen Behandlungsmöglichkeiten heute be- stehen, und zugleich den direkten Aus- tausch mit unseren Patientinnen und Patienten fördern“, ergänzt Abir Giaca- man, Geschäftsführerin des GZO.

Dienstag, 27. Oktober
18 Uhr | Ein neues Knie – der Weg zur Knieprothese

Wenn arthrosebedingte Schmerzen und Bewegungseinschränkungen im Knie den Alltag zunehmend be- stimmen, ist die Knieprothese eine Therapieoption, um wieder mehr Le- bensqualität und Beweglichkeit zu gewinnen. Was ist die Kniearthrose, welche nicht-operative Therapieop- tionen kommen infrage und wie ge- staltet sich der Weg zur und nach der Knieprothese? Diese und weitere Fra- gestellungen wird der Leitende Ober- arzt in seinem Vortrag auf verständli- che Weise beantworten.

19 Uhr | Schmerzfrei an der Operati- onsstelle, entspannt im Kopf: So funk- tioniert moderne Anästhesie
Wir erklären die Grenzen und Mög- lichkeiten der Regionalanästhesie: Die Narkose stellt für viele Patientin- nen und Patienten einen erheblichen Angstfaktor im Zusammenhang mit einer bevorstehenden Operation dar. Die Anästhesieprozeduren folgen, wie die gesamte Medizin, einem ste- tigen Weiterentwicklungsprozess. Die Möglichkeiten einer Regionalanästhe- sie, bei der nur die Operationsstelle betäubt wird, haben sich ebenfalls

Veranstaltung

Gehirnforschung trifft Berufsorientierung

Vortrag für Eltern, Jugendliche, Lehrkräfte und alle Interessierten

VON STEFAN TOEPFER

Erbach. Das Bildungsmanagement und die OloV-Koordinierungsstelle des Odenwaldkreises laden für Dienstag, 3. November 2026, 15:30 Uhr, zu einem Vortrag von Prof. Dr. Dr. Manfred Spit- zer ein. Der renommierte Neurowis- senschaftler und Psychiater spricht im Volksbank Atrium im Haus der Energie (Helmholtzstraße 1, Erbach) über das Thema Berufsorientierung von Kindern und Jugendlichen. Bekannt ist Spitzer unter anderem als Bestsellerautor mehr- rerer Sachbücher.

Unter dem Titel „Erfahrung, Entwick- lung, Entscheidung – Gehirnforschung und praktische Erkenntnisse zur Berufs- orientierung“ wird Spitzer erklären, was Kinder und Jugendliche brauchen, um Interesse am Lernen zu entwickeln und



Odenwälder Gesundheitswoche

KOSTENFREIE VORTRÄGE FÜR PATIENTEN UND INTERESSIERTE

27
Oktober

18:00 Uhr

Ein neues Knie – der Weg zur Knieprothese
Dr. medic Cosmin Corneliu Pop, Leitender Oberarzt, Klinik für Unfall-/Orthopädische Chirurgie

28
Oktober

19:00 Uhr

Schmerzfrei an der Operations- stelle, entspannt im Kopf: So funktioniert moderne Anästhesie
Marco Leo, Oberarzt, Klinik für Anästhesie

29
Oktober

18:00 Uhr

Anders verdrahtet – ADHS und Autismus im Spektrum der Neurodiversität
Sarah Kreuz, Leitende Psychologin / Psychologische Psychotherapeutin, Zentrum für Seelische Gesundheit

29
Oktober

18:00 Uhr

Geburtshilfe im Wandel – zwischen Tradition, Medizin und moderner Betreuung
Dr. med. Julia Mann, Cheförztn, Frauenklinik

Mehrzwecksaal | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis | Albert-Schweitzer-Str. 10-20 | 64711 Erbach
In Kooperation mit dem Kreiskrankenhaus Förderkreis Erbach e. V. | Schirmherrschaft: Landrat Frank Matiaske

weiterentwickelt. Doch viele Men- schen haben Angst, dass sie bei einer im Volksmund fälschlicherweise so- genannten Teilnarkose, die gesamte Operation live miterleben müssen. Wir erklären, warum das nicht so ist und nehmen diese Angst.

Mittwoch, 28. Oktober
18 Uhr | Anders verdrahtet – ADHS und Autismus im Spektrum der Neuro- diversität
ADHS und Autismus können sich im Alltag ganz unterschiedlich zeigen und werden nicht immer früh erkannt. Was bedeutet Neurodiversität und wie können sich ADHS oder eine Au- tismus-Spektrum-Störung auf Wahr- nehmung, Kommunikation, Konzent- ration und den Alltag auswirken? Der Vortrag vermittelt verständlich, worin Gemeinsamkeiten und Unterschiede liegen und welche Herausforderun- gen Betroffene und Angehörige er- leben können. Zudem geht es darum, wie eine fachliche Abklärung erfolgen kann und welche Unterstützungsmö- glichkeiten zur Verfügung stehen. Ziel ist es, Verständnis für unterschied- lichen Formen der Wahrnehmung und

des Erlebens zu schaffen und Orientie- rung im Umgang mit ADHS und Autis- mus zu geben.

Donnerstag, 29. Oktober
18 Uhr | Geburtshilfe im Wandel – zwis- chen Tradition, Medizin und moder- ner Betreuung
Eine Geburt ist ein besonderes und sehr persönliches Ereignis. Gleichzeitig bietet die moderne Geburtshilfe heu- te vielfältige Möglichkeiten, werden- de Eltern individuell zu begleiten und medizinisch zu unterstützen. Der Vor- trag zeigt, wie sich die Geburtshilfe in den vergangenen Jahren verändert hat und welche Rolle natürliche Geburts- abläufe, moderne medizinische Ver- fahren und die persönliche Betreuung dabei spielen. Im Mittelpunkt stehen die Wünsche und Bedürfnisse der wer- denden Eltern sowie die Frage, welche Möglichkeiten und Entscheidungen rund um Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit dem Kind be- stehen. Ziel ist es, werdenden Eltern Orientierung zu geben und ihnen Si- cherheit für ihren individuellen Weg durch Schwangerschaft und Geburt zu vermitteln.<<

Der Vortrag ist kostenfrei. Um eine Anmeldung unter **www. bildungsportal-odenwaldkreis.de** (Nr. 2026-BM-11) oder per E-Mail an **bildungsmanagement@odenwaldkreis. de** wird gebeten.

Die öffentliche Veranstaltung ist Teil des Projekts Bildungskommunen und fin- det im Rahmen der diesjährigen Oden- wälder Bildungskonferenz statt. Das Projekt Bildungskommunen wird vom Bundesministerium für Bildung, Fam- ilie, Senioren, Frauen und Jugend über den Europäischen Sozialfonds Plus ge- fördert. Die hessenweite Strategie OloV wird gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum und des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen.<<

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Erfahrene Allrounderin mit Führer- schein und eigenem PKW sucht ab sofort im Raum Michelstadt eine pas- sende Aufgabe. Bevorzugt wird eine Tätigkeit von montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr. Ich unterstütze gerne Menschen im Alltag und übernehme ebenso zuverlässig Aufgaben rund um Haushalt und Garten. Durch meine vielseitigen Erfahrungen bin ich flexi- bel einsetzbar. **Chiffre: 2026-145**

17-jähriger junger Mann sucht eine Tä- tigkeit im Bereich Warenverräumung und Verkauf. Gerne möchte ich bis zu 30 Stunden wöchentlich arbeiten. Ich bin motiviert, zuverlässig und bereit, mich schnell in neue Aufgaben einzu- arbeiten. **Chiffre: 2026-146**

Technisch interessierter und hand- werklich geschickter junger Mann sucht eine neue berufliche Herausfor- derung. Gerne möchte ich im Bereich Produktion oder Handwerk arbeiten. Ich bin motiviert, zuverlässig und kann ab sofort eine Tätigkeit aufnehmen. **Chiffre: 2026-147**

29-jährige Quereinsteigerin möchte gerne im Bereich Pflege tätig werden. Dafür suche ich im Raum Michelstadt eine passende Teilzeitstelle. Ich bin motiviert, zuverlässig und möchte mich gerne in neue Aufgaben einarbei- ten. **Chiffre: 2026-148**

Ausgebildeter Fleischer sucht ab so- fort eine passende Stelle in der Fleisch- branche. **Chiffre: 2026-149**

Junger Mann möchte im Sommer 2027 eine Ausbildung zum Hotelkau- mann beginnen und sucht bis dahin die Möglichkeit, sich in einem Prakti- kum oder als Hilfskraft im Hotel- und Gastgewerbe zu bewähren. Daher su- che ich ab sofort eine passende Stelle

Energieversorgung

Mit innovativen Heizsystemen Wärmewende umsetzen

Beratungsgespräche für die Heizungsmodernisierung durch Expertinnen und Experten

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Wann lohnt sich ein Be- ratungsgespräch für die Heizungs- modernisierung? Die kurze Antwort ist: immer. Eine Beratung zur Hei- zungsmodernisierung oder zum Heizungstausch ist nicht „optional“, sondern eine notwendige Antwort auf das Gebäudemodernisierungsge- setz (GModG) und die Umsetzung der Wärmewende.

Eine Beratung der Expertinnen und Experten der Effizienz.Klasse GmbH richtet sich an Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, Hausverwal- tungen, Kommunen, Fachhandwerks- betriebe und die gesamte Wohnungs- wirtschaft. Sie ist besonders sinnvoll, bevor konkrete Angebote eingeholt und Aufträge vergeben werden. So lassen sich Technik, Förderungen und gesetzliche Vorgaben von Anfang an optimal aufeinander abstimmen.

Im Termin analysieren die Expertin- nen und Experten der Effizienz.Klas- se GmbH gemeinsam mit den Kun- dinnen und Kunden deren aktuelle Heizsituation, den energetischen Zu- stand, von Haus und Hülle und finden das exakt passende Heizsystem. Die Beratungsgespräche für eine Hei- zungsmodernisierung sind bis zum 31.12.2026 kostenlos.

Die Energieberatung findet telefo- nisch oder per Teams mit den Exper-

als Hilfskraft oder die Möglichkeit für ein Praktikum in einem Hotelbetrieb. Ich möchte mich engagiert einbrin- gen, den Arbeitsalltag in der Hotelle- rie kennenlernen und mich gezielt auf meine Ausbildung vorbereiten. Über eine Chance, mich in Ihrem Betrieb zu bewähren, würde ich mich sehr freuen. **Chiffre: 2026-150**

19-jähriger junger Mann mit Haupt- schulabschluss sucht einen Maler- und Lackierbetrieb für ein Praktikum mit dem Ziel, im Jahr 2027 eine Ausbildung zum Maler und Lackierer zu beginnen. **Chiffre: 2026-151**

17-Jährige mit erfolgreich erworbenen Hauptschulabschluss möchte ab Som- mer 2027 ihre Ausbildung zur Chemie- laborantin beginnen. Für diesen Beruf bringe ich großes Interesse, Lernberei- schaft und eine hohe Motivation mit. Besonders freue ich mich darauf, prak- tische Erfahrungen zu sammeln, Neu- es zu lernen und mich beruflich weiter- zuentwickeln. Daher suche ich einen passenden Ausbildungsbetrieb, der mir die Chance gibt, mich persönlich und fachlich einzubringen und mich auf meinem Weg zur Chemielaboran- tin zu unterstützen. **Chiffre: 2026-152**

41-jähriger Bürokaufmann sucht Teil- zeitstelle im Backoffice. **Chiffre: 2026-153**

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center -
Arbeitgeberservice
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 6014-1426
E-Mail: **arbeitgeberservice@ odenwaldkreis.de**

tinnen und Experten statt und dauert rund 45 Minuten. Vorab wird gemein- sam ein passender Termin abgespro- chen und geklärt, welche Unterlagen von benötigt werden. Im Gespräch geht es dann um die individuelle Gebäudesituation, mögliche Heiz- systeme nach dem Gebäudemoder- nisierungsgesetz, Fördermittel und typische Antragsfallen.

Interessenten erhalten eine Kosten- übersicht verschiedener Heizsysteme und erfahren, wann eine Heizlastbe- rechnung sinnvoll ist, die exakt zeigt, wie viel Wärme ein Gebäude tatsäch- lich benötigt wird.

Die Effizienz.Klasse GmbH wurde vor über zwölf Jahren gegründet, um in- novative Lösungen zur Energiebera- tung und -umsetzung zu bieten. Das Joint Venture der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und der EN- TEGA AG hat sich zu einer zentralen Anlaufstelle für energetische Sanie- rungen in Südhessen entwickelt und betreut heute mit einem interdiszi- plinären Team aus dem Ingenieurswe- sen, der Architektur sowie dem Hand- werk weit über 1.000 Kundinnen und Kunden pro Jahr.

Weitere Informationen gibt es unter: **www.entega.de/energieberatung/ heizungsmodernisierung<<**